

41. KSB Sitzung

23. Mai 2024, 17:30 – 20:30 Uhr

Stadthaus Loggia, 4. OG, Thomas-Mann-Str. 2-4

Moderation: Alexander Fröde

Teilnehmende:

Mitglieder: Julian Antoni, Sascha Beetz, Anna-Maria Bolte, Jan Burck, Joachim Decker, Kevin Ehmke, Alicia Hohmann, Stephan Herpertz, Mathias Johnen, Gesa Maschkowski, Anke Valentin, Susanne Walter, Johanna Reichenbach
Politik: Beate Saul (bis 19 Uhr), Cornelia Jamm
Verwaltung: Monika Hallstein, Stephan Ernest, Raphael Karutz

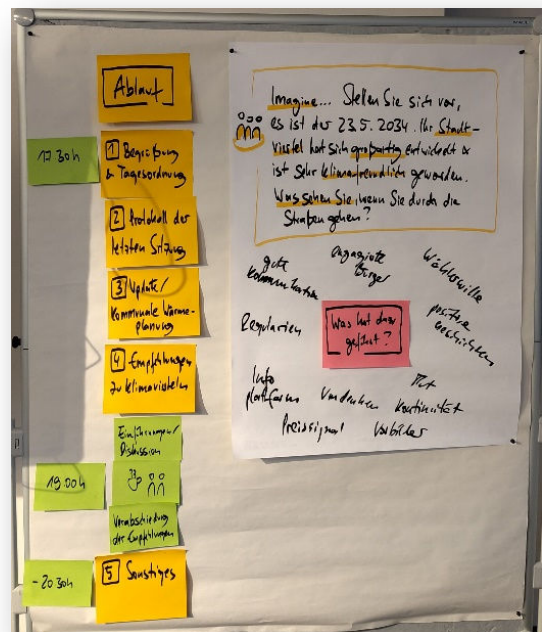
Protokoll Entwurf

1. Begrüßung und Verabschiedung der Tagesordnung

Herr Fröde begrüßt die Anwesenden. Eine Übung zur Vorstellungskraft leitet die Sitzung ein.

Es folgt eine Vorstellungsrunde.

- Frau Reichenbach stellt sich vor. Sie fungiert auf einstimmigen Beschluss der Anwesenden ab sofort als Nachfolgerin für das bisherige stv. Mitglied Frau Pütz (Fridays for future).
- Herr Kevin Ehmke informiert, dass er ab sofort anstelle von Herrn Armin Heider als Stv. Mitglied für die IHK Bonn / Rhein-Sieg fungiert. Alicia Hohmann solle die ordentliche Mitgliedschaft von Herrn Ehmke für die IHK Bonn / Rhein-Sieg übernehmen. Der Beirat stimmt einstimmig zu.
- Stephan Ernest vom Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035 der Bundesstadt Bonn übernimmt die Stellvertretung für Frau Wilde für diese Sitzung und führt Protokoll.



Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

2. Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 25. April 2024 wird mehrheitlich bei einer Enthaltung angenommen.

3. Update der Verwaltung zur Umsetzung Klimaplan

Monika Hallstein (Leitung Programmbüro Klimaneutrales Bonn 2035) gibt einen Überblick über den Stand der Arbeiten und Umsetzung des Klimaplanes mit besonderem Fokus auf die kommunale Wärmeplanung (kWP). Die Präsentation ist diesem Protokoll angehängt.

Frau Hallstein weist darauf hin, dass ein geeigneter Zeitpunkt für eine intensive Auseinandersetzung mit der kommunalen Wärmeplanung für den KSB Ende August / Anfang September wäre.

Fragen und Anregungen aus dem KSB:

- Positive Rückmeldung: Die Internetseite ist gut gelungen und informiert präzise.
- Werden bei der KWP „kleinere“ Lösungen und Nahwärmenetze mitgedacht?
 - o Die KWP verfolgt das Ziel für die gesamte Stadt ein Konzept zu entwickeln. Wie geeignet gewisse Gebiete sind, wird mitgedacht.
- Wie werden die Bürgerinitiativen berücksichtigt?
 - o Verschiedene Stakeholder werden im Zuge der Erarbeitung eingeladen (Wirtschaft, Genossenschaften)
- Wie sieht es mit der Anschluss- und Benutzungszwang aus?
 - o Fernwärme ist bezahlbar, wenn genügend Haushalte angeschlossen sind. Prognose der Stadtwerke ist, dass es keinen Zwang bedarf, sondern, dass es eine große Rückmeldung geben wird.
- Die Reduktion des Energieverbrauchs um 50% macht Sorgen.
 - o Es gibt großes Potential den Energieverbrauch zu reduzieren.
- Größeres Potenzial für Umweltwärme mitdenken
 - o Veränderungen in den Prognosen sind möglich und vorgesehen.

4. Empfehlung des Klimaschutzbeirates zur Beschlussvorlage „Klimaviertel“

Raphael Karutz (Leitung Stabsstelle Bürgerbeteiligung) gibt einen Überblick über die Klimaviertel und die vorgesehenen Mitwirkungsverfahren im Prozess der Klimaneutralität. Herr Karutz gibt Informationen zu den Hintergründen und der Entstehung der Vorlage zu den Klimavierteln. Die Präsentation ist angehängt.

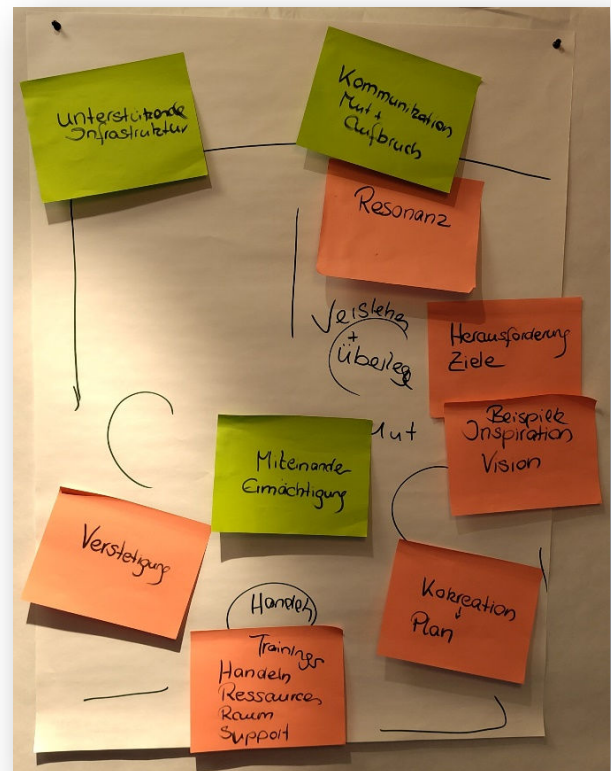
Im Anschluss leitet Gesa Maschkowski zur Vorstellung des Empfehlungsentwurfs ein und unterstreicht die Relevanz sich jetzt mit den Mitwirkungsmöglichkeiten zu beschäftigen, weil die Entscheidungen, die jetzt getroffen werden, für die nächsten zehn Jahre sind.

Daraufhin folgt eine Präsentation mit Überblick zu den Qualitätskriterien und dem Ansatz des Mitwirkungsverfahrens Bonn4Future. Die Präsentation ist angehängt.

Parallel zur Präsentation werden zentrale Erkenntnisse aus dem Verfahren auf einem Flip-Chart gesammelt, Kreislauf nach Prochaska (siehe Abbildung).

Der Beirat diskutiert im Anschluss anhand der Leitfragen: Wie möchte sich der Klimaschutzbeirat positionieren? Welche Empfehlungen könnte der KSB geben?

- An dem ersten Entwurf der Empfehlung haben aktiv Sascha Beetz, Gesa Maschkowski, Susanne Walter und Cornelia Jamm gearbeitet.



- Es wird berichtet, dass sich die Vorbereitungsgruppe spontan gebildet hat, bedingt durch die Arbeit im Google-Doc.
- Herr Fröde hat die Anmerkungen in der Empfehlung anschließend zusammengeführt.
- Das Dokument wurde am Tag der Sitzung an die Mitglieder versandt.
- Aus der Gruppe wird der Vorschlag gemacht, den Entwurf der Empfehlung Zeile für Zeile durchzugehen und im Änderungsmodus einzuarbeiten. Im Anschluss soll über die Empfehlung abgestimmt werden.
- Gesa Maschkowski weist darauf hin, die Redezeit zwischen den Mitgliedern des KSB gleichermaßen zu verteilen. Es gibt keinen Widerspruch aus dem KSB.

Die Anwesenden kürzen, ergänzen und definieren den ersten Absatz der Empfehlung. Zentrale Diskussionspunkte sind dabei:

- Eine zeitliche Verzögerung bei der Umsetzung der Klimaviertel wird mehrheitlich abgelehnt.
- Ein moderierter Workshop soll klären, welche Strukturen für einen gelungenen Wissenstransfer notwendig sind.
- Bestehende Strukturen sollen berücksichtigt werden. Für die Erarbeitung soll nicht nur der B4F-Prozess die Grundlage bilden, sondern auch andere, vergleichbare Formate mit anderen Zielgruppen.
- Der Begriff Hub wird von den Mitgliedern mehrheitlich abgelehnt, da nicht verständlich/greifbar.
- Es ist deutlich geworden, dass sich einige Mitglieder grundsätzlich eine stärkere städtisch-zivilgesellschaftliche Struktur wünschen.
- Eine Verstärkung der Arbeitskapazitäten ist gewünscht.

Zwischen 19:45-20:00 Uhr findet eine Pause statt. Herr Burck muss die Sitzung verlassen und überträgt seine Stimme an Herrn Beetz.

Nach Abschluss der Diskussion und Bearbeitung wird das so ausformulierte Empfehlungspapier bei zwei Enthaltungen (Herr Decker, Herr Johnen) und zwei Gegenstimmen (Frau Hohmann, Herr Krämer) angenommen.

Das finale Empfehlungspapier ist dem Protokoll als Anhang beigefügt.

Im Nachgang zur Sitzung hat Herr Ehmke eine Begründung zu seiner Gegenstimme abgegeben, die hier beigefügt ist:

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Bonn/Rhein-Sieg begrüßt grundsätzlich das Ziel der Stadt Bonn, klimaneutral werden zu wollen. Allerdings müssen bei der Transformation einer ganzen Stadt die finanziellen Ressourcen der Kommune und die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im Blick behalten werden. Die zur Abstimmung vorliegende Empfehlung zur Beschlussvorlage der Verwaltung würde dazu führen, dass die Stadt zusätzliche finanzielle Mittel für die geplanten Klimaviertel bereitstellt. Vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltslage lehnt die IHK dies jedoch ab.

5. Sonstiges

Themen und Termine

Die nächste KSB-Sitzung findet voraussichtlich im September statt. Geplant sind die Themen kommunale Wärmeplanung sowie Indikatorensystem zum Klimaplan. Die Indikatoren werden ggf. in einer weiteren KSB-Sitzung thematisiert.

Die Ergebnisse des Prozesses zur Neuausrichtungen sollen sobald sie vorliegen, in einer KSB-Sitzung vorgestellt werden.

Für eine Vorbereitungs-AG zum Thema Wärmeplanung melden sich Herr Beetz, Herr Herpertz, Herr Ehmke und Herr Decker. Weitere Mitglieder können gern mitwirken und werden gebeten sich

bei Herrn Beetz zu melden. Frau Hallstein bietet Unterstützung der Verwaltung bei Bedarf an. Ob es zur Vorbereitung Materialien gibt, wird sich zu späterem Zeitpunkt klären.

Für eine Vorbereitungs-AG zum Thema Indikatoren-System melden sich Herr Burck und Frau Maschkowski. Weitere Mitglieder des KSB sind herzlich eingeladen mitzuwirken. Die AG wird von der Verwaltung (Herr Best, OB-23) koordiniert. Interessent*innen für die AG werden gebeten sich bei Herrn Best zu melden.

Vorbereitungsgruppe

Aus dem Plenum kommt die Frage, wie sich die Vorbereitungsgruppe zusammensetzt. Wer ist in der Vorbereitungsgruppe und warum?

Die Vorbereitungs-AG wurde als Kontakt für die Geschäftsstelle ins Leben gerufen, nachdem es kein/e Kandidat*innen für den Beirats-Vorsitz gab. Die AG übernimmt seitdem die Aufgabe, gemeinsam mit der Geschäftsstelle und unterstützt von der Moderation die Tagesordnung der jeweiligen Sitzung abzustimmen. Zurzeit sind Frau Walter, Herr Burck, Herr Rochlitz, Herr Herpertz und Herr Kolk Teil der Vorbereitungsgruppe, wobei nicht immer alle Mitglieder an den Vorbereitungstreffen teilnehmen (müssen).

Der Beirat beschließt einstimmig, dass in der nächsten Sitzung eine Veränderung der Zusammensetzung besprochen wird.

